

Berlin, Donnerstag,

den 25. August 1910.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal**.

**Bezugs-Preis:**  
Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für **England in London** bei  
**Aug. Siegle** 90 Lime Street E.C. und  
**Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
**Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.**

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**  
**Hotels- und Bäder-Anzeigen.**  
**Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.**  
**Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen**  
und viele andere wichtige  
tabellarische Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**  
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkronen.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
**Annahme der Inserate: In der Expedition.**

Fernsprecher:  
**Amt I, Nr. 243.**

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Ultimoregulierung, Prolongationssätze.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Carl Fürstenberg.  
Wien, ungarische Anleihe.  
Bedarf an Eisenbahnschwellen in Oesterreich.  
Reichsbankausweis.  
Centralausschuss der Reichsbank!  
A.-G. Deutsche Kaliwerke in Nordhausen.  
Rheinische Metallwarenfabrik.  
Geisweider Eisenwerke Actiengesellschaft.  
Magdeburger Strassenbahn.  
Gothaer Waggonfabrik Actiengesellschaft.  
Gehr. Krüger & Co. A.-G.

Freiherrlich von Tucher's Brauerei.  
Aktiengesellschaft Franz Seiffert & Co.  
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke.  
Dividendenschätzungen.

Aufenthalt des Kaisers.  
Trauergottesdienst für den verstorbenen Präsidenten der Republik Chile.

### I. Beilage.

Kurszettel.  
Direktor der Lünener Bank, O. Quantz.  
Einfuhr von Bleierzen.

### II. Beilage.

Kaiserrede in Posen.  
Reichstagsersatzwahl im 20. sächsischen Wahlkreise.  
Der linke Flügel der badischen nationalliberalen Partei.

Katholikentag in Augsburg.  
Dr. Carl Peters über unsere Deutsch-Westafrikanische Kolonie.

Dr. v. Rüger.  
Bundestag deutscher Justizsekretäre.  
Lieferungen an Krankenkassen.  
Oesterreich. Landesschulrat, Freie Schule.  
Mazedonien.  
Rom, choleragefährdetes Gebiet.

Lissabon, Schwarzer Adlerorden an König Manuel.  
Marschall Hermes da Fonseca, Irantzösische Heeresmanöver.  
Wiederherstellung der russischen Flotte.

Venzelos.  
Eisenbahnunfall am Stettiner Bahnhof.  
Rektor Bock.  
Belinden von Joseph Kainz.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft.  
Schiffsunglück.  
Nordamerikanische Waldbrände.

### III. Beilage.

Ernteertrag der wichtigsten Feldfrüchte in Preussen.  
Börse in Hannover.  
Preise für Hopfen.  
Antwerpen, Diamantenmarkt.  
Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte.  
Cellulose-Fabrik Feldmühle.  
Wieler & Hardtmann Akt.-Ges. in Danzig.  
Grands Magazins Léonhard Tietz in Brüssel.  
Holzstoff- und Holzzapfen-Fabrik Limmritz-Steina.

## Berlin, den 25. August.

Bei der heute offiziell begonnenen **Ultimoregulierung** stellte sich der Geldsatz im allgemeinen auf ca. 4 %. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,325 Rep., Deutsche Bank 0,25 Rep., Dresdner Bank 0,225 Rep., Handels-Ges. Anteile 0,175 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,075 Rep., Darmsstädter Bank 0,1375 Rep., Nationalbank 0,125 Rep., Schaafhausens 0,175 Rep., Oesterr. Credit-Aktien 0,325 Rep., Franzosen 0,225 Rep., Lombarden 0,25 Dep., Gottfried 0,65 Rep., 4 % Italiener 0,10 Dep., 4 % Ungar. Kronen 0,0375 Dep., 3 1/4 % Russen 0,05 Dep. Alles mit Courtagen.

Die hiesige **Börse** hat sich heute dem Einflusse New-Yorks, woher wieder recht matte Kurse gemeldet worden waren, zu entziehen vermocht und eine auffallend feste Haltung angenommen. Man verwies dabei auf die alte Erfahrung, dass der New-Yorker Platz häufigen und schroffen Stimmungsänderungen ausgesetzt ist und auf die Tatsache, dass in letzter Zeit seitens der Baisesspekulation in Wallstreet grosse Anstrengungen gemacht worden sind, die Kurse durch politische Beunruhigungen herabzusetzen und dass also wohl gelegentlich das Bedürfnis zu Deckungskäufen hervortreten werde. Sobald man nun aber den Einfluss New-Yorks ausgeschaltet hatte, stellten sich verschiedene Momente ein, welche die Zuversichtlichkeit der Spekulation erhöhten. Nicht nur die Nachrichten vom heimischen Eisenmarkte, sondern auch die vom belgischen und die heute im „Iron Age“ enthaltenen Auslassungen vom amerikanischen Eisenmarkte geben von der internationalen Wirtschaftslage ein zufriedenstellendes Bild und besonders anregend wirkte die Meldung, dass die geplante Einschränkung der Kupferproduktion um 15 % nunmehr definitiv beschlossen worden sei. Dazu kam dann noch, dass einerseits die Bank von England ihren Diskontsatz im Gegensatz zu den letzttägigen Befürchtungen nicht erhöht hat und dass auch die Ziffern des heutigen Reichsbank-Ausweises besser sind, als man zu hoffen gewagt hatte. Allerdings bot die Verteilung des Privatliskonts Anlass, die Geldmarktverhältnisse nicht allzu vertrauensvoll anzusehen, aber speziell in den hiesigen Verhältnissen liegt in Anbetracht des reichlichen Angebots von täglichem Gelde und der bequemen Versorgung für Zwecke der Ultimo-Regulierung kein Grund zu ernster Beunruhigung vor. Die Befestigung der Tendenz kam fast allen Verkehrsgebieten zu statten und die günstige Stimmung hat auch im Verlaufe des Geschäftes keine Veränderung erfahren, wiewohl die Umsätze im allgemeinen keine grösseren Dimensionen annahmen. Relativ

am lebhaftesten ging es auf dem Markte der Industriepapiere zu, woselbst Eisenwerte unter Führung der Phönix-Aktien ziemlich viel gehandelt wurden und gleichzeitig die Aktien der Hohenlohe-Werke wegen der günstigen Lage des Zinkmarktes ihre steigende Bewegung fortsetzen konnten. Dann war auch das Geschäft in den Aktien der A. E. G. und der Siemens & Halske A.-G. ziemlich belebt und im freien Verkehr machte eine kräftige Reprise in den Anteilen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft für Süd-West-Afrika — der Kurs erholte sich auf 1210 — einen recht günstigen Eindruck. Auch für verschiedene Kaliwerte, besonders für die Aktien der Deutschen Kaliwerke bestand reges Interesse. Auf dem Markte der Eisenbahnpapiere bildete natürlich die feste Haltung der Canadianischen Pacific-Aktien das hervorstechendste Moment; es wurde zwar versucht, die neueste Einnahmeziffer als nicht günstig genug hinzustellen, aber die Kauflust blieb doch überwiegend und hob den Kurs auf 187 1/2. In gleicher Weise stellten sich Baltimore-Ohio höher als gestern, während Pennsylvania-Aktien eine Kursabschwächung erfuhren. Eine ausserordentlich lebhafte Bewegung vollzog sich in den Aktien der Schantung-Bahn und zwar konnte der Kurs unter lebhaften Käufen bis 140 steigen. Ferner waren Warschau-Wiener weiter fest, Prince Henri-Bahn-Aktien gut behauptet, Orientbahn-Aktien dagegen aufs neue gedrückt. Am Bankenmarkte ist die feste Tendenz, namentlich bei den Aktien der Deutschen Bank und Berliner Handels-Ges.-Anteilen zum Ausdruck gekommen, da in diesen Papieren ein Decouvert bestehen soll, für dessen Berechtigung stichhaltige Gründe schwerlich vorhanden sein dürften. Auch in den russischen Banken, besonders denen der Petersburger Internationalen Handelsbank, fanden ansehnliche Rückkäufe statt. Der Markt der einheimischen und fremden Fonds blieb unbelebt. Russische Werte waren zum Teil gedrückt. — Vom Geldmarkte ist, wie bereits angedeutet, eine Erhöhung des Privatliskonts auf 3 1/2 % zu melden. Tägliches Geld stellte sich auf 2 1/2 à 2 %, Ultimo-Geld auf ca. 4 %. Die Seehandlung offerierte wieder bis 24. September zu 3 1/2 % resp. 3 %.

Von fremden Wechseln ist kurz London um 1 1/2 %, lang London um 1/2 %, New-York um 1/4 % gestiegen. Scheck London und Scheck Paris sind unverändert. Auszahlung Petersburg notiert 216,55 ca.

Von Amerika kommen bessere Berichte über die Frühjahrswizenerte, was die jenseitigen **Getreidemärkte** verlaute. Da indessen die Kauflust für Weizen sich allenthalben wieder zu regen beginnt, auch einige Exportabschlüsse in deutschem Weizen stattgefunden haben, die hier Deckungen hervorriefen, so gestaltete sich der hiesige

Weizenmarkt recht fest und die Preise stellten sich 1 — 1 1/2 Mark über gestrigen Stand. Russland ist reichlich mit Offerten da, die Donau fordert unverändert. Vom Inlande sind Elbe und Saale ziemlich zurückhaltend, der Osten sowie Pommern und Mecklenburg eher verkaufslustig. Roggen war still, Preise könnten sich dank der Festigkeit von Weizen behaupten. Angebot ist mässig, ohne zu drängen, Nachfrage gering. Russische Offerten unverändert. Hafer ist weiter fest für feine Qualitäten, geringe bleiben vernachlässigt. Lieferung ist wenig verändert. Gerste gut behauptet, Mehl ruhig, Rüböl matter auf Realisationen.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 196 bis 197 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 146—147 ab Bahn und frei Mühle, Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173—181, mittel 166—172, gering 160 bis 165, neuer 156—170 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed alter 173—175, neuer abfallender 144—154, serbischer mixed 154—157, runder 145—148 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 137—151, gute 152 bis 164, russische und Donau, leichte 122—128, schwere 129—136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155—166, feine und Taubenerben 167—175 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70. Weizenkleie 10,00—11,00. Roggenkleie 9,75—10,75 M.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 197 bis 198 ab Bahn, September 200 1/4—200 bis 201 1/4, Dezember 202 1/4—202—203 1/4, Mai 208 1/4—208 1/2—209 1/4. Roggen 147—147 1/2 ab Bahn, September 150 1/4—151—150 1/2—151, Oktober 153 1/2—153 3/4, Dezember 155 1/4—156—155 1/2 bis 155 3/4, Mai 161 1/4—161 3/4. Hafer September 152 1/2, Oktober 154—154 1/4, Dezember 156. Mais September 138.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70. Rüböl Oktober 59,80 bis 58,80—58,90, Dezember 57,60—57,70—57,30 bis 57,40 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen September 201 1/4, Oktober 202, Dezember 203 1/4, Mai 209 1/4. Roggen September 151, Oktober 153 1/4, Dezember 155 1/4, Mai 161 1/4. Hafer September 152 1/4, Oktober 154 1/4, Dezember 156 1/4, Mai 163. Mais September 138, Oktober 138. Mehl September 18,75, Oktober 18,70, Dezember 18,70, Mai 19,40. Rüböl Oktober 59, Dezember 57,40 M.

In weiteren Kreisen wird es interessieren, dass Herr **Carl Fürstenberg**, der Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, am 28. dieses Monats sein sechzigstes Lebensjahr vollendet. Wir freuen uns konstatieren zu können, dass Herr Fürstenberg von einer Lust